

Wo man den Tag, die Nacht, in Kopf und Herz verwirrt,  
Das Leben weiter lebt, und zwecklos weiter irrt,  
Stets wechselnd, doch zuletzt das alte Lied nur singt,  
Und jede Ernte nichts als trockne Blätter bringt! —  
Wie hab' ich's all' durchlebt — wie hab' ich's durchgenossen,  
Wie ist zu Füßen mir der Strom vorbeigeflossen,  
So rauschend, so belebt, und doch für mein Gefühl  
Sein heller Wellenglanz so leer, so fremd, so kühl! —  
So zog, was mich berührt, all vorwärts — und ich blieb  
Am Ufer einsam stehn und sah, wohin es trieb. —  
Die Wolken sah' ich fern; auf blauen Bergen lag  
Der Wald so lockend frisch, und sonnenhell der Tag.  
Doch wie ich mich gesehnt, es rief mich nichts, ich stand:  
Vereinamt war mein Herz und leer war meine Hand.  
Da sah ich dich — Doch das erzähl' ich nicht; — was wir  
Einander uns gesagt, ist nicht für diese hier.  
Doch wie es uns beglückt — jetzt soll ein toter Schein,  
Du willst es, lieber mir als volles Leben seyn?  
So treibst du mich von dir, so raubst du mir mich wieder,  
Wirfst mir den frischen Kranz von meinen Schultern nieder,  
Und schiebst ein listig-erschonnenes Gespenst  
Kalt zwischen mich und dich, indem du so uns trennst! —

### Das Pariser Gesellschaftsleben.

(Schluß.)

Zum Theil dem Umstand, daß der Adel sich aus der Gesellschaft zurückzog, zum Theil der Verbindung des Gelehrtenstandes mit den bürgerlichen Mittelständen hat man es zuzuschreiben, daß nach der Julirevolution das gesellige Leben in den Schoos der Bourgeoisie sich flüchtete. Die angesehensten Leute der Gesellschaft waren der Wähler und der Nationalgardist, um deren Gunst sich alle Welt, zumeist jedoch das neue Königthum riß. Es gab eine Zeit, wo die aus der französischen Culturgeschichte eine Weile provisorisch verschwundene Bärenmütze die Stütze der Monarchie, der Stolz Frankreichs war. Nach dem Striche des Bärenfelles organisirte sich wie der Staat, so auch die Gesellschaft. Ich glaube mich nicht zu irren, wenn ich Balzacs Romane eine unerschöpfliche Fundgrube zur richtigen Beurtheilung der socialen Zustände Frankreichs nenne, die ihren classischen Werth auch dann noch behalten haben werden, wenn von den Eugen Sue und Dumas kein Mensch mehr spricht. Balzacs »la Grandeur et la Décadence de Mr. Birauteau,« und was er sonst an Sittenromanen geschrieben, enthält die eigentliche Quintessenz des von gesellschaftlichen Bedürf-

Ging' ich in Bauernschuh'n, und wär's an deinem Arm,  
Warum nicht? schlage mir das Herz da wen'ger warm?  
Schwieg' ich den langen Tag, wer wehrt mir das, im Stillen  
Mit dem Gedanken mich, du liebst mich, auszufüllen?  
Und kün' einst eine Zeit, wo ruhiger als jetzt  
Wir uns am Waldestrand auf's sanfte Moos gesetzt  
Und uns kein Wort gesagt — soll das die Herzen scheiden?  
Ließ' uns dieß das Geschwätz der andern je beneiden,  
Die leer an Herz und Geist laut durch einander gehn  
Und eine Stille scheu'n, die sie nicht mehr verstehen? —

Karl. Julie —!

Baron. Sie sind verlobt! Man kommt trotz alledem

Im Winter in die Stadt und sieht sich da bequem!

Der Frühling, Sommer und der ganze Herbst genießen,

Den Freuden der Natur im Stillen abzuliegen! —

Im Winter aber, wenn es harte Wege fror,

Kommt man — Ich stelle euch mit Stolz bei Hofe vor! —

Emma. Bravo, Baron!

Baron (zu ihr allein). Und nun den Schwur ohne Verfümmiß!

Sie schweigen von dem Kuß? (Er nimmt ihre Hand und küßt sie.)

Emma. Ein ewiges Geheimniß!

Herman Grimm.

nissen gepeinigten Spießbürgerthums. So schneidend der Gegensatz, so jäh der Uebergang, so ist es im Ganzen doch wahr, daß sobald die hochadeligen Salonthüren sich schlossen, der Krämer und Kleinbürger die seinigen zum erstenmal öffnete.

Der Epicier, diese unsagbare Menschengröße, die den Tag über am Ladentisch stand oder im Comptoir Geschäftsbriefe schrieb, mit einziger Ausnahme der Sonntage und der seltenen Werkeltage, an denen man in Nationalgardenumiform Schildwache stehen mußte, ist der unmittelbare Erbe der gesellschaftlichen Traditionen der Restaurationsperiode. Nicht als ob reichere und angesehenere Personen dem Vergnügen, Leute bei sich zu sehen, entsagt hätten; aber das Typische und Tonangebende des geselligen Verkehrs ging von den Kleinbürgern aus, und nicht die Bildung und die Abstammung, sondern das Capital und die amtliche Stellung genossen das Vorrecht, zu empfangen. Die adelige Gesellschaft hatte sich mit einem male in eine bürgerliche verwandelt. Man wird nicht umhin können, darin einen Fortschritt in so fern zu erblicken, als die Bildung, die einzige und sicherste Stütze der Freiheit, nicht mehr